



Pressemeldung 02 / 2016

Madrid, den 7. Februar 2016

Soucek beendet die 12 Stunden von Bathurst nach vorübergehender Führung als Siebter

Die 12 Stunden von Bathurst haben Andy Soucek und seinen Teamkollegen von M-Sport einen bittersüßen Beigeschmack hinterlassen. Aufgrund der beiden Zwischenfälle des Australiers David Russell haben sie letztendlich nicht um den Sieg mitkämpfen können, obwohl sie nach den ersten vier Stunden des Rennens mit sicherem Vorsprung in Führung lagen.

Bereits in den freien Trainings am Freitag zeigte sich, dass der Wagen #31 zu besseren Rundenzeiten fähig war als noch im letzten Jahr, ohne große Änderungen an der Abstimmung vorgenommen zu haben. Soucek und seine Kollegen wussten also, dass man über einen sehr guten Rennrythmus verfügte und hofften, damit konkurrenzfähig zu sein, aber im Verlauf eines zwölfstündigen Rennens sind noch viele andere Faktoren zu beachten.

Im Qualifying fuhr Souceks Teamkollege Maxime Soulet auf den achten Startplatz, was eine gute Ausgangsposition für das Rennen bedeutete und alle Möglichkeiten offen ließ.

David Russell startete den Wagen #31 um 5:45 Uhr Ortszeit in völliger Dunkelheit. Er hatte im Verlauf seines ersten "Stints" ein paar Zwischenfälle, konnte aber die sechste Position halten, obwohl er zu Reparaturen in die Boxen musste. Nach zwei Stunden übergab er den Wagen an Andy Soucek (Runde 52)

Der Austro-Spanier legte eine einwandfreie Leistung ab und begeisterte das Publikum mit seiner unglaublichen Aufholjagd. Nach 45 Min. hinter dem Steuer schaffte er es, als erster Spanier überhaupt in diesem traditionsreichen Rennen in Führung zu gehen. Ausserdem legte Soucek an der Spitze einen überwältigenden Rythmus an den Tag, und fuhr in nur acht Runden über 15 Sekunden Vorsprung auf den Rest des Feldes heraus. Nach 75 höchst anstrengenden Minuten übergab Soucek den Bentley Continental GT3 an Maxime Soulet (Runde 83).

Soulet hielt die Führung souverän während seines gesamten einstündigen Stints fest, und übergab in Runde 107 erneut an Russell für dessen letzten zweistündigen Stint. Unglücklicherweise ging bei einem vorausfahrenden Wagen die Gangschaltung kaputt, und Russell konnte ihm nicht mehr ausweichen. Bei der Kollision zog der Bentley sich schwere Schäden an der rechten Vorderseite zu. Der Schaden war augenscheinlich irreparabel, aber das Team M-Sport griff auf seine Erfahrung aus dem Rallysport zurück und brachte den Wagen arg geflickt zurück auf die Strecke, musste jedoch vier Runden Rückstand zum Führenden hinnehmen.

Soucek übernahm das Steuer für die letzte Stunde des Rennens (Runde 265) auf Platz acht, mit immer noch vier Runden Rückstand. Er schaffte es, den einzig möglichen Platz gutzumachen, da alle anderen Wagen drei Runden voraus waren. So überquerte Wagen #31 auf Platz 7 die Ziellinie, aber zumindest war für Bentley Grund zur Freude aufgrund des dritten Platzes des anderen Wagens von Team M-Sport.

Andy Soucek fasst das Wochenende in Australien wie folgt zusammen:

"Das Wochenende war für das ganze Team sehr intensiv. Wir wussten, dass unsere Rundenzeiten und unser Reifenverbrauch sehr gut sein würden, aber wir hätten nach dem Zwischenfall mit dem McLaren nie gedacht, dass wir noch in Führung gehen würden. Persönlich bin ich mit allen meinen Stints sehr zufrieden, ich war stets auf Augenhöhe mit den Führenden. Die Aufholjagd von Platz 7 auf Platz 1 war ein unglaubliches Highlight.

Der Continental GT3 hat das ganze Wochenende über eine Superleistung gebracht, und ich kann Team und Fahrerkollegen nur für die harte Arbeit danken."



Die letzten Neuigkeiten immer per Twitter @Asoucek & @bentleyracing

Miguel A. Moreno

Press Relations
www.andysoucek.com

Sponsored by:



SCALPERS



BREITLING
1884

Partners:



TREK



www.andysoucek.com
prensa@andysoucek.com